

A U S T R I A N
F I L M
C O M M I S S I O N
J A H R E S B E R I C H T



A U S T R I A N F I L M S 2 0 0 9
I N T E R N A T I O N A L E P R O M O T I O N
F I L M E · F E S T I V A L S
P R E I S E · A K T I V I T Ä T E N

A U S T R I A N
F I L M
C O M M I S S I O N



JAHRESBERICHT 2009
INTERNATIONALE PROMOTION
FILME · FESTIVALS · PREISE
AKTIVITÄTEN



AUSTRIAN FILM COMMISSION

Jahresbericht 2009

I.	STRUKTUR	Seite 2
II.	MISSION STATEMENT	Seite 3
III.	VORWORT	Seite 4
IV.	FESTIVALS MÄRKTE	Seite 5
V.	PR PUBLIKATIONEN	Seite 9
VI.	SALES DESK	Seite 11
VII.	ANLAGEN	Betreute Filme Preise Festivalteilnahmen Betreute Festivals Backkatalog Sales Desk

Der Jahresbericht 2009 ZUR VORLAGE in der 84. Vorstandssitzung und in der 42. Mitgliederversammlung der Austrian Film Commission am 22. April 2010

Zur Beachtung

Alle im folgenden Bericht genannten Zahlen, Statistiken, Listen, Aufzählungen und anderen Daten beziehen sich auf den Bereich, in dem die AFC auftragsgemäß tätig wird. Es handelt sich dabei um den Bereich der für die Kinoauswertung hergestellten Spiel- und Dokumentarfilme. Wiewohl in nicht unbedeutendem Ausmaß auch andere Bereiche (vor allem Kurzfilm und TV-Film) von Betreuungsleistungen der AFC betroffen sind, kann keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Somit ist es nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich, dass über die Aktivitäten der AFC hinausgehende Daten und Fakten nicht Teil dieses Berichtes sind.

Jahresbericht 2009
Herausgegeben von: Austrian Film Commission
Redaktion: Karin Schiefer
© 2010



AUSTRIAN FILM COMMISSION 2009

Die Geschäftsstelle:

Geschäftsführung:	Martin Schweighofer
Sekretariat:	Maria Erler Christa Casanova Calvi
Buchhaltung:	Christine Koller
International Relations:	Mag. Anne Laurent
Publikationen PR:	Mag. Karin Schiefer Mag. Charlotte Rühm
Sales Desk:	Dr. Brigitte Weich

Der Vorstand:

Andrea Maria Dusl | Arash T. Riahi
Dr. Barbara Fränzen
Helmut Grasser
Dr. Veit Heiduschka (Vorsitzender)
Mag. Gabriele Kranzelbinder
Mag. Johann Luisser | Mag. Beatrice Riesenfelder
Dr. Werner Müller
Daniela Padalewski-Gerber
Heinz Skala
Mag. Roland Teichmann

Die Mitglieder:

Juristische Personen:

BM für Unterricht, Kunst und Kultur
Cinestyria Filmcommission and Fonds
Cinestyria Filmkunst
Fernsehfonds Austria
Film Austria – Vereinigung kreativer Filmproduzenten
KODAK GmbH
Kulturgewerkschaft für Kunst, Medien, Sport, freie Berufe/Sektion Film, Foto, audiovisuelle Kommunikation
ORF – Österreichischer Rundfunk
Österreichischer Verband Film- und Videoschnitt
Österreichisches Filminstitut
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien
Verband Filmregie Österreich
Verband österreichischer FilmproduzentInnen (AAFP)
Wirtschaftskammer Österreich/Fachverband der Film- und Musikindustrie Österreichs
Wirtschaftskammer Österreich/Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter
Wirtschaftskammer Österreich/Verband der Filmverleih- und Vertriebsgesellschaften

Natürliche Personen:

Wolfgang Glück (Ehrenmitglied)
KR Dr. Veit Heiduschka
Paulus Manker
KR Dieter Pochlatko
Michael Wolkenstein (Ehrenpräsident)



MISSION STATEMENT

The Austrian Film Commission (AFC), founded in 1986, is an organization dedicated to promoting Austrian cinema throughout the world.

The AFC's role is to increase awareness of Austrian filmmaking abroad and to support the positioning and release of Austrian films on the international marketplace.

Acting both as an information clearing house and as a facilitating agency for export purposes, the AFC maintains ongoing contacts with festival directors, sales agents, buyers and distributors, as well as the press, concerning new Austrian productions. Offering a wide variety of services at the domestic and international level, the AFC consults with producers and creative artists attending international festivals and markets and supports their activities.

The AFC represents Austrian films at all major festivals and markets – including events at Cannes, Berlin, Venice, Toronto, San Sebastian, Rotterdam, Locarno, Karlovy Vary, Pusan, Buenos Aires and Los Angeles (AFM). It advises Austrian producers and film professionals on promotional and sales strategies and handles all festival arrangements.

Information about new Austrian films is distributed through various publications including: The catalogue Austrian Films, which presents an annual overview of current Austrian filmmaking; the Austrian Film Guide; and the magazines Austrian Film News and AFN International, which include a comprehensive list of all production in progress in Austria.

In addition, the website www.AustrianFilm.Com offers updated news, background-information, an extensive film database, and lists all relevant associations, institutions, production companies and distributors. The AFC-website is an essential link to the Austrian film industry:

THE AUSTRIAN FILM COMMISSION: YOUR AUSTRIAN FILM CONNECTION



Gäbe es im Filmbusiness so etwas wie einen Grand Slam, Michael Haneke hätte ihn im abgelaufenen Jahr für sich entschieden: Goldene Palme, dreifacher European Film Award, Golden Globe und Oscar-Nominierung in zwei Kategorien, ist ein Erfolgsscore, der ihn unter Europas Autorenfilmern zur Ausnahmeerscheinung gemacht hat. 2009 war für das österreichische Filmschaffen erneut ein Sensationsjahr, das einmal mehr die vorangegangenen überstrahlt hat. Vor allem, aber nicht nur dank *Das weiße Band*. Denn auch dieses Jahr ist der österreichische Film in seiner eindrucksvollen Bandbreite in Erscheinung getreten und hat im Ausland wie im Inland bei den wichtigen Festivals und Preisen sowie an den heimischen Kinokassen stark gepunktet.

Höhepunkte 2009

Rotterdam: Schottentor im Tiger Award Wettbewerb

Saarbrücken: Max Ophüls-Preis an *Universallove*

Oscarnominierung für den besten nicht-englischsprachigen Film an *Revanche* von Götz Spielmann

Berlin: *Der Knochenmann* und *Das Vaterspiel* im Panorama, *Defamation* im Forum

Cannes: Goldene Palme für *Das weiße Band*, *La Pivellina* in der Quinzaine des Réalisateurs; Europa Cinémas Label Award

Venedig: *Lourdes* und *Women Without Men* im Wettbewerb, Silberner Löwe für *Women Without Men*

Telluride: US-Premiere von *Das weiße Band*

Toronto: Nordamerika-Premiere von *Lourdes*, *Women Without Men*, *La Pivellina*

European Film Awards: *Das weiße Band*: Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch

Stefan Ruzowitzkys Oscargewinn 2008 stellt in vielerlei Hinsicht eine Trendwende dar: galt die Marke *Austrian Film* seit vielen Jahren als Liebling der kunstgeneigten Filmfestivals, so quittierte das heimische Kinopublikum das internationale Prestige stets mit recht lauem Interesse. Das hat sich geändert: zwei Jahre nach dem Oscar und mit der nunmehr dritten Nominierung eines österreichischen Filmemachers für den Auslandsoscar in Folge, kann man auch von einem Gleichgewicht zwischen Innen- und Außensicht sprechen. Im Wunderjahr mit der Goldenen Palme, einem Silbernen Löwen, drei *European Film Awards* und 66 Preisen für österreichische (Ko-)Produktionen waren österreichweit auch 1,4 Mio Besucher in österreichischen Filmen und ein Marktanteil von acht Prozent zu verzeichnen.

Die 66 Festivalpreise wurden von nicht weniger als 17 verschiedenen Filmen entgegen genommen – deutlicher könnte der Hinweis nicht sein, dass sich hinter der Galionsfigur Michael Haneke eine künstlerisch breit gefächerte Szene an Filmemachern etabliert hat, die im Spiel- wie im Dokumentarfilm hochqualitatives, exportfähiges Kino kreiert. Das „Prinzip Reisen“ und Themen, die sehr oft in einem internationalen Kontext angesiedelt sind, bestimmen seit vielen Jahren das Arbeiten österreichischer Dokumentarfilmmacher, immer mehr beginnt sich dieser Trend auch in der Fiktion durchzusetzen. Nicht nur Michael Haneke hat zuletzt in Frankreich und Deutschland gearbeitet, Jessica Hausner drehte *Lourdes* mit französischen Hauptdarstellern am Originalschauplatz, umgekehrt haben Oskar Roehler oder Benjamin Heisenberg ihre neuen Filme mit mehrheitlich österreichischer Finanzierung produziert.

Für Österreichs Produzenten bedeutet diese wachsende Internationalisierung, sich in einem immer vielschichtigeren Betätigungsfeld bewegen zu können, das Kreativität in der Findung von Koproduktionslösungen fordert und mit einer Reihe von Ländern zu einem wechselseitigen Transfer von Know-how führt. Im europäischen Koproduktionsgefüge erweisen sich österreichische Produzenten als willkommene und attraktive Partner, deren Gestaltungsmöglichkeiten sich stark erweitert haben, sofern sie nicht an die Grenzen des finanziellen Rahmens innerhalb der heimischen Filmförderung stoßen. Auch angesichts schrittweiser Aufstockungen der großen Förderbudgets sowie zu erwartender zusätzlicher Mittel durch den neuen Fonds *Filmstandort Österreich*, darf nicht vergessen werden, dass bei der unglaublichen Erfolgsserie der letzten Jahre sehr viel dem Talent und der hohen Einsatzbereitschaft von Produzenten und Filmschaffenden zu verdanken ist, denen es seit Jahren eindrucksvoll gelingt, innerhalb des engen finanziellen Rahmens einen optimalen Output auf die Leinwand zu bringen.

Ich bedanke mich bei unseren Förderern und Partnern – dem Österreichischen Filminstitut, Filmfonds Wien, BMUKK, VAM, FAF, ORF, Fernsehfonds Austria, Land Niederösterreich, Cine Tirol und Cinestyria. Weiters danke ich dem Vorstand der AFC und der Mitgliederversammlung für ihre konstruktive Mitarbeit und kompetente Unterstützung.

Mein besonderer Dank gilt dem Team der Austrian Film Commission.
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre

Martin Schweighofer
April 2010



Schien das Oscarjahr 2008 durch nichts mehr zu überbieten zu sein, so legte das Jahr 2009 doch nochmals kräftig nach: Erstmals seit Bestehen der AFC konnte ein österreichischer Filmmacher die Goldene Palme entgegennehmen. Doch das Filmjahr war keineswegs ausschließlich vom Aushängeschild *Das weiße Band* geprägt. Mit *Lourdes* im Wettbewerb von Venedig, *La Pivellina* und *Defamation* als gefragte Festivalhits und insgesamt deutlich mehr Festivalteilnahmen als im Vorjahr war 2009 ein Jahr mit einer besonders hohen Sichtbarkeit der Marke Austrian Films, die weltweit in ihrer außergewöhnlichen Vielfalt für internationale Beachtung sorgte.

Der Triumph von *Das weiße Band* wird untrennbar mit dem Jahr 2009 verbunden bleiben. Michael Haneke krönte nicht nur seine langjährige, von zahlreichen Preisen begleitete Beziehung zum Festival von Cannes, er holte auch die erste Goldene Palme für den österreichischen Film. Doch nicht nur dank dieses Erfolges war 2009 ein außerordentlich starker Jahrgang:

Das Festivaljahr begann mit einer Einladung von Caspar Pfaunders *Schottentor* im Tiger-Award-Wettbewerb in Rotterdam und dem Max Ophüls-Preis an Thomas Woschitz' *Universalove* in Saarbrücken. Die Berlinale zeigte Wolfgang Murnbergers *Der Knochenmann*, Michael Glawoggers *Das Vaterspiel* im Panorama, das Forum Yoav Shamirs *Defamation*, einen der meistgefragten Festivalfilme dieses Jahres. Neben *Das weiße Band* im Wettbewerb war Cannes auch für Tizza Covis und Rainer Frimmels *La Pivellina* in der Reihe Quinzaine des réalisateurs das Sprungbrett für eine intensive Festivalkarriere, die von 14 Preisen begleitet wurde. Karlovy Vary präsentierte Sebastian Brameshubers *Muezzin* sowie Michael Glawoggers *Contact High*. Zu einem wahren Festival-Highlight entpuppte sich 2009 Venedig, das nicht weniger als sechs österreichische (Ko-)Produktionen in seinen verschiedenen Reihen zeigte, zwei davon im Wettbewerb um den Goldenen Löwen: Jessica Hausners *Lourdes* und Shirin Neshats *Women Without Men*, der mit einem Silbernen Löwen für Beste Regie ausgezeichnet wurde. Erstmals vor nordamerikanischem Publikum waren in Toronto *Lourdes*, *La Pivellina*, *Women Without Men* und *Tortuga* zu sehen, *Das weiße Band* schaffte es zuvor auch schon als dritte österreichische (Ko-)Produktion in Folge in die exklusive Auswahl des Telluride-Festivals.

Die kontinuierliche Präsenz österreichischer Filme auf den Key-Festivals ist nach wie vor das Hauptanliegen der Promotionstätigkeit der AFC. Wie außergewöhnlich die Ergebnisse mit 351 Teilnahmen angesichts eines geringen Produktionsvolumens und einer Gesamtzahl von 38 betreuten Filmen ist, muss immer wieder aufs Neue hervorgehoben werden. Dazu kommt, dass eine steigende Anzahl an Filmen durch Worldsales vertreten wird, die in der Regel auch die Festivalagenden der Filme abwickeln. Somit ist es der AFC nicht möglich, bei gewissen Filmen die umfassenden Zahlen bezüglich Teilnahmen und Preisen in der Statistik zu berücksichtigen. Die sicherlich intensive und von einer Vielzahl von Preisen begleitete Festivalkarriere von *Das weiße Band* ist z.B. abgesehen von seiner Cannes-Premiere nicht erfasst. Ein wesentlicher Aspekt, der bei der Betrachtung der Auswertungsrates nicht außer Acht gelassen darf, denn er unterstreicht umso mehr, wie breit und hochqualitativ das Spektrum des durch die AFC international vertretenen Filmschaffens, im Hintergrund, aber keineswegs im Schatten der großen „Zugpferde“ ist.

Rotterdam: *Schottentor*

Berlin: *Der Knochenmann*, *Das Vaterspiel*, *Defamation*

Cannes: *Das weiße Band*, *La Pivellina*

Karlovy Vary: *Muezzin*

Locarno: *Pianomania*, *Hana, dul, sed, ...*

Venedig: *Lourdes*, *Women Without Men*, *Wüstenblume*, *Pepperminta*, *Domaine*, *Totò*

Angesichts der seit Jahren unaufhörlich wachsenden Zahl von (für die internationale Verwertung wenig relevanten) Festivals, ist die AFC bestrebt, diese Festivals nur sehr selektiv zu beschicken und die Filme nur gegen die Entrichtung eines Screening Fees zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2009 wurden von der AFC für sechs Filme Screening Fees in der Höhe von € 150,- bis € 600,- in einer Gesamthöhe von € 17.550,- für die Rechteinhaber der Filme ausgehandelt.



Zahlen und Fakten

Festivals dienen besonders in kleinen Filmländern als unabdingbares Sprungbrett für die internationale Karriere eines Films. Sie bieten den Filmen eine Plattform, die die Wahrnehmung durch internationale Branchenvertreter und Medien ermöglicht. Die permanente Kontaktpflege, Beobachtung der Tendenzen und Veränderungen in der internationalen Festivalszene und darauf aufbauend, die Entwicklung optimaler Festivalstrategien für jede einzelne Produktion stellen die wesentlichen Aufgaben der AFC dar. Im Hinblick auf eine möglichst effiziente Nutzung der Festivalpräsenz eines Films konzentriert die AFC ihre Bemühungen vorrangig auf jene 50 bis 60 internationalen Festivals, die durch ihre starke Präsenz der internationalen Branche die besten Verwertungschancen für die Filme versprechen. Die Erfahrung zeigt, dass eine internationale Erst- oder Uraufführung bei einem Key-Festival die beinahe unumgängliche Basis für die erfolgreiche Verwertung eines Films schafft.

Filme in Betreuung

Die AFC betreute **2009** insgesamt **38 Filme** (2008: 36), davon waren

21 Spielfilme (18)*

16 Dokumentarfilme (16)

1 Kurzfilm (2)

*Vergleichszahlen 2008

- Betrachtet man die Gesamtzahl der von der AFC betreuten Filme, so war in den letzten Jahren ein Rückgang festzustellen, im Vergleich zum Vorjahr ist die Tendenz praktisch ausgeglichen.
- Interessant ist es zu beobachten, dass die Gewichtung zwischen Spiel- und Dokumentarfilm immer wieder variiert. Ein Umstand, der die Vielfalt reflektiert, mit der das heimische Filmschaffen international wahrgenommen wird. War 2007 (17:26) ein eindeutiges „Dokumentarfilmjahr“, so war 2008 das Verhältnis zwischen Spiel- und Dokumentarfilm (18:16) so gut wie ausgewogen, eine Tendenz, die sich 2009 mit einem leichten Zuwachs an Spielfilmen (21:16) bestätigt hat.

Die Betreuungsdauer eines Films durch die AFC beträgt im Durchschnitt ein Jahr. Die relativ hohe Zahl der betreuten Produktionen im Vergleich zum jährlichen Produktionsvolumen erklärt sich daraus, dass sich die Betreuungszeiträume nicht mit dem Kalenderjahr decken und es dementsprechend zu Überlappungen kommt.

Festivals in Betreuung

2009 stand die AFC mit 414 Festivals und Märkten in Kontakt. Dies bedeutet mit einer Zunahme von 20% eine deutliche Erhöhung der Festivalkontakte gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahl muss vor allem auch vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass immer mehr Filme bei Weltvertrieben unter Vertrag sind. 23 der 38 von der AFC betreuten Filme sind durch einen Worldsales vertreten, der seinerseits die Festivalkontakte der jeweiligen Filme bestimmt. Es spricht für die hohe Qualität der vorhandenen Filme und auch für eine sehr zielgerichtete Promotionarbeit, dass auch bei einer kleineren Zahl an durch die AFC vertretenen Filmen, das internationale Interesse für den österreichischen Film sehr hoch geblieben ist und unterstreicht einmal mehr das positive Image, das internationale Festivalselektoren mit der Marke *Austrian Film* in Verbindung bringen.

Um die Attraktivität der einzelnen Festivals für Betreuung und Verwertung transparenter und leichter verwaltbar zu machen, gilt folgende Kategorisierung:

Key Festivals: bei diesen Festivals handelt es sich mehrheitlich um Ur- und Erstaufführungsfestivals. Für den internationalen Ersteinsatz einer neuen Produktion haben sie absolute Priorität. Einen Film auf einem dieser Festivals zu platzieren ist primäres Ziel der AFC.

Kategorie I: wichtigste Nachspielfestivals

Kategorie II: Nachspielfestivals mit geringerer, meist nur regionaler oder lokaler Bedeutung, seitens der AFC besteht kein Interesse für eine Teilnahme, die Projektionen sind jedoch in der Regel mit einem Screening-Fee verbunden, das den Rechteinhabern zugute kommt.

Anlässlich aller Key- und Kategorie I-Festivals und Märkte schickt die AFC eine entsprechende Information (Daten, Einreichschluss, Sektionen etc.) per eMail an Produzenten, Regisseure, Interessenvertreter und Filmverbände, auf Wunsch auch an Verleiher und Journalisten.

Die aktuellen Festivalteilnahmen können nun monatlich auf der Startseite von www.AustrianFilm.Com abgerufen werden.



2009 gab es **351 Festival- und Marktteilnahmen** in folgenden Kategorien:

Key: 28
Kategorie I: 59
Kategorie II: 248
Märkte: 16

Die Analyse der Festivalteilnahmen 2009 weist auf ein besonders gutes Ergebnis hin: es ist bei nur zwei Filmen mehr in Betreuung als im Vorjahr, mit einem Plus von 123 Teilnahmen zu einer beträchtlichen Erhöhung der Festivalteilnahmen gekommen. Umso positiver ist dieses Ergebnis, als mit 28 Teilnahmen an den von der AFC in erster Linie angestrebten Key-Festivals die Präsenz dort wieder mehr als verdoppelt werden konnte. Betrachtet man nur die Festivalteilnahmen (335) nach Kategorien, so entfallen 8,4% der Teilnahmen auf Key, 17,6% auf Festivals der Kategorie I und 74% auf Festivals der Kategorie II. Insgesamt standen den 335 Festivalteilnahmen 387 Einladungen gegenüber.

Erfolgreiche Langfilme 2009 nach Festivalteilnahmen	Teilnahmen 2008 (alle TN einschließlich Vorjahre)
Defamation R: Y. Shamir • P: Knut.Ogris.Films.	44
La Pivellina R: T. Covi & Rainer Frimmel • P: Vento Film	32
Cooking History R: P. Kerekes • P: Mischief Films	29
Revanche R: G. Spielmann • P: Prisma Film, Spielfilm	20 (52)
7 915 KM R: N. Geyrhalter • P: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion	20 (23)
Let's Make MONEY R: E. Wagenhofer • P: Allegro-Film	20
März R: Händl Klaus • P: coop99 filmproduktion	17
Ein Augenblick Freiheit R: Arash T. Riahi • P: Vega-Film	17
Der Knochenmann R: W. Murnberger • P: Dor Film	16
Lourdes R: J. Hausner • P: coop99 filmproduktion	13



Ein Blick auf die Liste der erfolgreichsten Filme nach Festivalteilnahmen (mehr als zehn Teilnahmen) weist für 2009 folgende Besonderheiten auf:

- Alle Langfilme dieser Liste werden durch einen Weltvertrieb vertreten. Ein Indikator dafür, dass dem kommerziellen Potenzial österreichischer Filme in zunehmendem Maß auch international Rechnung getragen wird. Auffallend ist, dass die Filme von einer Reihe von Weltvertrieben aus Europa und Kanada vertreten werden, darunter die für den internationalen Autorenfilm wichtigsten Weltvertriebe wie The Match Factory, Films Distribution, Celluloid Dreams etc.

Für die genaue Erhebung der Festivalteilnahmen bedeutet dies, dass die AFC nicht die gesamte Festivalkarriere eines Films im Detail mitverfolgen und möglicherweise nicht alle Festivalkontakte in ihrer Datenbank erfassen kann. Im Besonderen sei 2009 darauf hingewiesen, dass der Festivalparcours von *Das weiße Band* abgesehen von einer Uraufführung in Cannes nicht in der Datenbank der AFC erfasst und damit auch in den Zahlen nicht berücksichtigt ist.

- Fünf der zehn gelisteten Filme mit den meisten Teilnahmen hatten im Jahr 2009 ihre internationale Premiere, vier davon auf Key-Festivals.

- Das Verhältnis zwischen Dokumentarfilm und Spielfilm fällt mit sechs Spielfilmen und vier Dokumentarfilmen wie auch in den letzten Jahren zugunsten des Spielfilms aus. Insgesamt befinden sich drei erste Spielfilme in der Liste, wobei es sich nur bei *März* um ein Langfilmdebüt handelt, die Regisseure von *La Pivellina* und *Ein Augenblick Freiheit* hatten zuvor bereits Dokumentarfilme realisiert.

- Ein Vergleich mit den Gesamtteilnahmen 2009 ergibt, dass knapp ein Drittel der Gesamtteilnahmen auf die ersten drei Filme entfallen, ca. 50% auf die ersten sechs und alle zehn Filme mehr als zwei Drittel der Teilnahmen abdecken.



War es in den letzten Jahren unser Bestreben, die drei wichtigsten Elemente des Bereichs PR&Publikationen – den Internetauftritt www.AustrianFilm.Com, den Katalog *Austrian Films* sowie die dreimal jährlich erscheinenden *Austrian Film News* – inhaltlich und grafisch neu zu gestalten sowie technologisch auf aktuellen Stand zu bringen, so stand 2009 im Zeichen der Kontinuität. Neu konzipiert wurde der *Austrian Film Guide*, der nun erstmals vierfarbig in einem neuen Format erschienen ist, weiters kam es auch zur Überarbeitung einiger Details bei der CD-Rom *Austrian Films 2009/2010*.

• Neuerungen 2009

• Relaunch *Austrian Film Guide*

Der *Austrian Film Guide*, eine konzise Adressen- und Datensammlung, ist jenes Produkt aus dem Printbereich, das seit seiner Konzeption Anfang der neunziger Jahre unverändert in seiner ersten Form bestanden hat. Besonderes Anliegen bei der Neugestaltung war, die bis dahin grafisch sehr nüchtern angelegte Adressensammlung visuell attraktiver zu gestalten und dieses neue Aussehen des *Austrian Film Guides* auch mit einem anderen Format zu unterstreichen.

Der aktuelle Filmguide ist deutlich kleiner und damit handlicher, mit mehreren Farbfotos versehen und durch verschiedenfarbige Schrifthintergründe optisch interessanter und übersichtlicher strukturiert. Inhaltlich kamen ein Überblick über die wichtigsten Filmpreise des abgelaufenen Jahres dazu. Die Adresslisten wurden gestrafft und mit einem Hinweis auf die kompletten Listen auf www.AustrianFilm.Com versehen. Erscheinungstermin ist ca. Mitte Jänner, die Auflage beträgt 2000 Stück.

• CD-Rom (*Austrian Films 2009/10*)

2008 war im Zuge eines Projektes mit Studenten der FH Joanneum für Informationsdesign in Graz ein erstes Redesign der 2004 entwickelten CD-Rom mit den Inhalten des Jahreskatalogs durchgeführt worden. Bei der diesjährigen Überarbeitung kam es nur zu geringfügigen Adaptierungen bei den Verlinkungen und bezüglich der Lesbarkeit.

Leistungen des AFC-Printbereiches

• Austrian Film Commission im Netz: www.AustrianFilm.Com

Der Internetauftritt der AFC www.AustrianFilm.Com bzw. www.afc.at präsentiert das aktuelle österreichische Filmgeschehen in Form von Kurzmeldungen, Interviews, Filmtexten und Drehberichten auf den in deutscher und englischer Sprache geführten Textelementen auf der Startseite sowie im Menüpunkt News. Die in drei Sektionen (New Films, Coming Soon und Archive) gegliederte Filmdatenbank verfügt über die Daten zu fertig gestellten bzw. demnächst zu erwartenden Produktionen. Unter Festivals sind die wichtigsten kommenden Festivals mit Datum sowie eine Übersicht über die Festivalteilnahmen der letzten Jahre registriert. Darüber hinaus findet sich nun ein Überblick über die im laufenden Monat stattfindenden Festivalteilnahmen österreichischer Filme auf der Startseite. Im Menüpunkt sind alle relevanten Branchenadressen abrufbar. Der Internetauftritt www.AustrianFilm.Com ist so konzipiert, sowohl österreichischen als auch internationalen Usern ein breites und übersichtliches Informationsspektrum zum österreichischen Filmschaffen zu bieten.

• *Austrian Film News*

Ein umfassender Newsletter für und über das österreichische Filmschaffen, der 2009 drei Mal – im März, Juli sowie als Doppelnummer im Dezember in einer Auflage von 1.200 erschienen ist. Der redaktionelle Teil der *Austrian Film News* nimmt in erster Linie auf die internationalen Erstaufführungen Bezug und verweist in Form von Drehberichten bereits in der Herstellungsphase auf wesentliche Produktionen, die demnächst zu erwarten sind. Weiters enthalten die *Austrian Film News* eine Übersicht über Förderungen, Festivalteilnahmen, die wichtigsten Festivaltermine und deren Einreichdaten sowie in Form des Produktionstelegramms eine Liste der Langfilmprojekte, die für eine Kinoauswertung bestimmt sind (die Nennung in „In Produktion“ erfolgt ab Drehstart bis zur Fertigstellung des Films, Kinostarts werden seit 2009 nur noch als Rückblick auf die Monate seit Erscheinen des letzten Heftes genannt). Die drei Ausgaben der *Austrian Film News* erschienen in einem Umfang von 24 bis 32 Seiten.

**• Katalog Austrian Films 2009/2010 – Print**

Der Jahreskatalog der AFC (Erscheinungstermin: November) ist einerseits als Rückschau zum ablaufenden und Vorausschau auf das kommende Filmjahr konzipiert. Den Kern des Katalogs bilden alle abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilme, die im laufenden Kalenderjahr entweder eine internationale Festivalpremiere oder ihren Kinostart in Österreich hatten. In weiteren Kapiteln sind internationale Koproduktionen, ausgewählte TV-Produktionen, Kurzfilme und Video-Features berücksichtigt. Besonderes Augenmerk gilt der Sektion *Coming Soon*, die sämtliche Spiel- und Dokumentarfilmprojekte erfasst, die bis Redaktionsschluss (Ende September) ihren Drehstart hatten und somit den Benutzern einen umfassenden Überblick über die im kommenden Jahr zu erwartenden neuen Produktionen bietet. Erscheinungstermin des Katalogs ist Anfang bis Mitte November, die Auflage betrug 1.650 Exemplare.

• Austrian Films 2009/2010 – CD-Rom

Neben dem traditionell in Printform angebotenen Jahreskatalog bietet die CD-Rom *Austrian Films* die Zusammenstellung der aktuellen österreichischen Filmproduktion in digitaler Form an. Damit ist neben der praktischen Nutzbarkeit eines elektronischen Datenträgers auch ein leichtes und handliches Pendant zum Printkatalog geschaffen. Inhaltlich umfasst die CD-Rom über den Jahreskatalog hinaus auch eine kurze Information zur Austrian Film Commission (Mission Statement, Förderer, Kontaktadressen). Die Auflage beträgt 500 Exemplare.

• Austrian Film Guide

Der jährlich erscheinende Branchenguide bietet eine umfassende Adressensammlung von österreichischen Produzenten, Verleihern, filmassoziierten Institutionen, Fördereinrichtungen und Interessenvertretungen. Dazu statistische Daten zu Förderung, Produktion und Verleih der letzten drei Produktionsjahre, Listen mit allen im letzten Kalenderjahr im Kino gestarteten österreichischen Filme und Koproduktionen, mit den wichtigsten Filmpreisen sowie eine weitere mit den im kommenden Jahr zu erwartenden Produktionen. Die Auflage beträgt 2.000 Exemplare.

• Marktblätter

Marktblätter bieten eine Zusammenstellung aller relevanten Informationen zu einem Film und dienen als wesentliches PR-Instrument für jene Filme, die auf Key-Festivals bzw. den großen Märkten laufen. Insgesamt wurden zehn Marktblätter in einer Auflage zwischen 800 und 1000 Stück für folgende Filme hergestellt:

Contact High · Defamation · Gangster Girls · Der Knochenmann · La Pivellina · Let's Make MONEY · Lourdes · South · Das Vater-spiel · Das weiße Band

• Festival- und Marktmappen

Für die Festivals von Berlin und Cannes werden Marktmappen zusammengestellt, die die aktuellen Printmaterialien der AFC – Katalog, *Austrian Film Guide*, Marktblätter sowie ein Blatt mit der Übersicht über sämtliche Screening-Termine auf dem Festival und der jeweiligen Märkte enthalten.

• Archiv

Video- und DVD-Archiv: 1243 Filmtitel (Stand: 31. Dezember 2009)

Die Filme, die der AFC auf DVD bereit gestellt werden, stehen in erster Linie für Festivalsichtungen zur Verfügung. Darüber hinaus kann das Video/DVD-Archiv auch für Recherchezwecke genutzt, die Kassetten und DVDs jedoch nicht entlehnt werden. DVDs von unveröffentlichten Filmen werden grundsätzlich nur mit Einwilligung der Rechteinhaber gezeigt.

Dokumentationsarchiv: Filmplakate sowie Pressestimmen und Fotos zu österreichischen Filmen und Regisseuren.



Der Sales Desk ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Produzenten und Rechteinhaber sowie für Verwerter (Einkäufer, Veranstalter). Er leistet zum einen in Form beratender Gespräche Hilfestellung in Hinblick auf die kommerzielle Verwertung einer Produktion, zum anderen Verwertungsunterstützung für jene Filme, die, obwohl künstlerisch anerkannt, über kein ausreichendes kommerzielles Potenzial verfügen, um von einem Worldsales vertreten zu werden. Das Hauptaugenmerk des Sales Desk gilt der vermittelnden und geschäftsanbahnenden Tätigkeit.

Die Aufbau- und Anbahnungstätigkeit des Sales Desk der letzten Jahre hat 2009 auf besonders erfreuliche Weise ihre Früchte getragen. Seitens des Sales Desk besteht keine Absicht, längerfristig einen umfassenden Katalog aufzubauen, sondern vielmehr als Schanierstelle zwischen Kreation/Produktion und Markt und vor allem als Sprungbrett in Richtung kommerziell agierendem Weltvertrieb zu dienen. Genau das ist im Zuge der vor einigen Jahren begonnenen Zusammenarbeit mit Tizza Covi & Rainer Frimmel gelungen: Ihr zweiter Dokumentarfilm *Babooska* aus dem Jahr 2005 ist einer der in den letzten Jahren vom AFC Sales Desk vertretenen Filme. Im Mai 2009 wurde Covi&Frimmels erste Spielfilmarbeit *La Pivellina* in der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes uraufgeführt. Bereits im Vorfeld dieser internationalen Premiere hatte einer der wichtigsten französischen Weltvertriebe, Films Distribution, die internationalen Verkaufsrechte von *La Pivellina* erworben. In der Phase der Vertragsverhandlung stand die AFC beratend zur Verfügung. Die Mission des AFC Sales Desk, für formal oder inhaltlich radikale und schwierige Filme mit geringem kommerziellen Potenzial in Festival- und Verkaufsgenden beratende wie geschäftsanbahnende Anlaufstelle zu sein, ist damit ideal erfüllt.

Ähnliches ist auch zu Jessica Hausner, die mit ihrem mittellangen Film *Inter-View* durch den Sales Desks vertreten war, festzustellen. Ihr dritter, 2009 uraufgeführter Langfilm *Lourdes* wurde durch den deutsch/französischen Weltvertrieb The Coproduction Office koproduziert.

Serviceleistungen des Sales Desk

- **Fortführung der Abwicklung von Festivalanfragen** für die betreffenden Filme nach Beendigung der AFC-Festivalbetreuung nach ca. einem Jahr (bei allen anderen Filmen fällt diese Aufgabe den Rechteinhabern zu)
- **Bearbeitung von Anfragen durch Institutionen** wie Kulturforen, Museen, Universitäten, NGOs etc. (Koordination der Kopientransporte, Vereinbarung von Screening-Fees)
- **Verkaufsaktivitäten im engeren Sinn**, die konkret die kommerzielle Verwertung eines Films (Kinoauswertung, Video, TV-Verkäufe) betreffen, hier ist der Sales Desk in beratender und koordinierender Funktion tätig.

Da Mainstream-Vertriebswege kaum Raum für kleine, eigenwillige und autonome Produktionen bieten, kommt den nicht-kommerziellen Vertriebswegen wie Festivals oder Events wie Filmreihen/-tage, Retrospektiven eine entscheidende Bedeutung zu. Darüber hinaus lassen sich aus diesen Veranstaltungen Screening-Fees lukrieren, die für diese kommerziell schwer bewertbaren Produkte nicht nur eine Wertschätzung darstellen, sondern auch helfen, Aufwendungen abzudecken.

Betreuung durch den Sales Desk

Für künstlerisch anspruchsvolle Produktionen, die nicht über ein ausreichendes kommerzielles Potenzial verfügen, um von einem Worldsales vertreten zu werden, übernimmt der Sales Desk als „Sicherheitsnetz“ die Betreuung. Voraussetzung, um in den Genuss dieser Betreuung zu gelangen, ist die Einladung der Produktion auf eines der folgenden Festivals: Rotterdam (Wettbewerb), Berlin, Paris (Cinéma du Réel), Cannes, Locarno (Wettbewerb), Venedig, Toronto, San Sebastian, Amsterdam.

* eine komplette Liste des Backkataloges des AFC Sales Desks finden Sie im Anhang